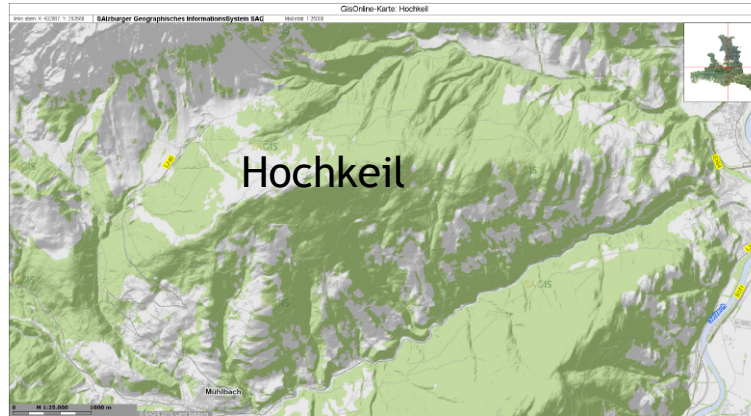


Geosite 33: Hochkeil

...on the homepage of the Geopark (www.geopark-erzderalpen.at)

Geosite33)Hochkeil



Geosite 33: Hochkeil

Lage und Wegbeschreibung: Der Hochkeil steht mit seinen 1.782 Metern Höhe als markante Kuppe und als herrlicher Aussichtsberg direkt vor dem Hochkönig und ziemlich genau im Westen von Bischofshofen. Am besten erreichen kann man den Hochkeil jedoch von Mühlbach am Hochkönig aus. Man fährt auf der Mandlwandstraße Richtung Norden den Berg hinauf und hält an der Endstation, dem Arthurhaus. Von hier aus erreicht man am Weg Nr. 84 in wenigen Minuten den Hochkeil. Rund um den Hochkeil gibt es außerdem einen schönen Rundweg (18A).

Hochkeil: Der Hochkeil hat eine Höhe von 1782 m und liegt im Gebiet der Salzburger Schieferalpen, das heißt er besteht aus altpaläozoischen Gesteinen der sogenannten Grauwackenzone (Serizitphyllit, -quarzit, Tonschiefer, etc.). Durch seine sanften Formen und zum Großteil bewaldeten Flächen unterscheidet er sich daher deutlich von den nördlich liegenden Mandlwänden, welche zu den Nördlichen Kalkalpen (Berchtesgadener Alpen) gezählt werden und aufgrund der völlig anderen Verwitterungseigenschaften von Karbonatgesteinen ein zerklüftetes Erscheinungsbild aufweisen. Bereits um 3000 v. Chr. wurde auf dem Hochkeil Kupfererz von prähistorischen Bergleuten abgebaut und verhüttet. Im 19. Jahrhundert wurde das Kupfererz am Mitterberg dann zum zweiten Mal entdeckt und der Hochkeil wurde geradezu von Stollen „durchlöchert“. An der Westseite des Hochkeils befinden sich beispielsweise der Josefi-Oberbau-, der Mariahilf- und der Josefi-Unterbau-Stollen sowie der Johann-Barbara- und der Ruperti-Stollen. Die Stollen sind zwar nahezu alle auf die andere Seite durchschlägig, erhielten jedoch dann auf der Ostseite wieder neue Namen. Aus dem Mariahilf-Stollen im Westen wurde der Anna-Stollen im Osten, der Josefi-Unterbau-Stollen heißt am Osthang Daniel-Stollen usw.



Der Hochkeil vom Buchberg aus gesehen